

WIR SIND EIN TEILCHEN EINES GROSSEN GANZEN

Vor Ort engagieren wir uns als
Stadtwerke und Energieversorger,
für gute Infrastruktur und
gutes Gemeinwohl



SWE Glasfasernetz wächst
**Hohe Datenfülle,
schneller Transfer**

Wir fördern tatkräftig z.B.
**Musik in
der Stadt**

Frisch, gesund, lecker
**Hochbeet
Waldorf-Haus**

Aus dem Inhalt

06

Neue Besen kehren gut ...



07

Kanaldeckel können auch dekorativ sein



09

Unser neuer umweltfreundlicher Nissan E



10

Ausgezeichnet die SWE



11

Wir fördern vor Ort: Kultur, Soziales, Sport



Impressum:

Herausgeber:
Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 999
post@stawm.de, www.stawm.de

Redaktion:
Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rummler

Texte, Konzeption:
SR Communications, Seefeld

Gestaltung:
Agentur Springer, Schondorf am Ammersee

Titelfoto:
Sybille Rummler

Druck:
Esta Druck, Polling

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir sind nur ein Teilchen vom großen Ganzen. Das wird spürbar beim Anblick der großen Satellitenanlagen der DLR Bodenstation in der Lichtenau, die direkt ins riesige Weltall sehen. In der Lichtenau sendet und empfängt die DLR gigantische Datenmengen, u.a. für wissenschaftliche Projekte. Am Boden werden sie über schnelle Glasfaserleitungen an die DLR Oberpfaffenhofen und Experten weltweit weitergeleitet. Glasfaserleitungen sind extrem zukunftssicher und besonders für die Nutzung von datenintensiven Anwendungen geeignet. Daher hat die DLR Satellitenbodenstation in Weilheim bald auch eine Anbindung an unser SWE Glasfasernetz, mehr dazu auf Seite 4.



Glasfaser braucht die Wissenschaft, Glasfaser brauchen Menschen für schnelle Kommunikation in der Stadt, auf dem Land. In dünner besiedelten Regionen bleibt der Anschluss ans schnelle Internet leider oft nur Wunsch, er ist viel zu teuer. Hartnäckig blieb ein Landwirt in der Gemeinde Polling. Der Zufall half. Mit Traktor, Pflug und unserer Unterstützung surft er nun Giga-schnell im Internet. Glasfaserbasiert errichten wir weitere Hotspots in Weilheim. Jetzt surfen auch um die Städtische Musikschule bis zu 60 User kostenfrei mit „OberlandHotspot“ im world wide web.

Die Versorgerstudie 2019 hat die Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE mit „Ausgezeichnet“ prämiert. Mit viel Energie kümmern wir uns auch als Stadtwerke um die Belange vor Ort. Wir verjüngen Zug um Zug alte Kanäle. Das geschieht fast unmerkelt, ohne Baustelle, per modernem Inlinerverfahren. So sorgen wir für freien Abfluss. Und wir appellieren eindringlich und erneut an alle: das heimische Abflussrohr ist als Müllkippe tabu. Die Schäden zahlen alle: wir Menschen, Tiere und Pflanzen.

Wir sind inzwischen mit unserem 5. Elektroauto im Einsatz: einem Nissan E. Der Fahrverkehr nimmt zu, wohin mit den Autos? Mehr zum neuen Parkhaus am Öferl auf Seite 8.

Auch Weilheim wächst. Für Neubauten und Altbauten haben wir jetzt einen neuen Service: die Mehrspartenhaufeinführung. Sie spart unnötig viele Löcher, Aufwand und Kosten, siehe Seite 7. Für ein lebens- und liebenswertes Weilheim unterstützen wir u.a. sportliche und kulturelle Aktivitäten. Wir berichten darüber und freuen uns als Sponsor mit den Organisatoren und anderen Helfern auf das Sommer Open Air der Städtischen Musikschule am 13. Juli. Das und weitere Aktivitäten unserer engagierten Mannschaft stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor. Viel Spaß beim Lesen,

Ihr Peter Müller

Peter Müller

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE

Mit uns auch weiterhin umweltschonend fahren

Die einen schließen, die anderen eröffnen eine Erdgastankstelle

Am 31.12.2019 schließt die Regionalverkehr Oberbayern (RVO) GmbH ihre Erdgastankstelle in der Paradeisstraße. Darüber informiert das Hinweisschild an der Tankstelle ihre Kunden. Schon 2017 war die Übernahme der bestehenden Erdgastankstelle durch die Stadtwerke Weilheim einmal Thema. „Grundsätzlich waren wir interessiert“, sagt deren Chef Peter Müller. „Allerdings passten u.a. der mögliche Kaufpreis und der tatsächliche Zustand der Anlage nicht zusammen, so haben wir dies nicht weiter verfolgt“. Die nächsten Erdgastankstellen sind weit: in Landsberg, Kaufbeuren, Wolfratshausen, Oberau und Garmisch-Partenkirchen. „Nach Bekanntwerden des Schließungstermines kamen etliche Besitzer von Erdgasfahrzeugen direkt auf uns zu. Ihre Frage und Bitte, ob es zukünftig noch eine Erdgastankstelle in Weilheim geben wird und ob wir künftig eine solche anbieten könnten“, berichtet Peter Müller. Die Stadtwerke Weilheim haben dies Anliegen erneut geprüft mit dem Ergebnis: auch weiterhin scheidet der Kauf der alten Erdgastankstelle aus. Auch weil die RVO den Platz künftig für eigene Zwecke benötigt. Nun die erfreuliche Nachricht: Ab 01.01.2020 wird es eine neue Erdgastankstelle geben; nur 90 Meter westlich der alten: im Bereich der Kläranlage, auf Stadtwerkegrund. Nach längerer Suche sind sie bei einem Hersteller von Erdgastankstellen in der Region fündig geworden. Dieser baut, liefert und wartet Kompakt-Erdgastank-

stellen. „Wir haben eine Tankstelle im Auge, die bis zu 100 Fahrzeuge am Tag befüllen könnte. Das dürfte mal bis auf Weiteres reichen“, so Peter Müller. „Falls es mehr werden sollten, kommt ein zweites Modul dazu. Die Tankstellenbuchung baut unsere Abteilung Tiefbau selber, für die laufende Wartung ist Personal im Haus. Und mit einer eigenen Erdgastankstelle steht natürlich auch mehr eigenen Erdgasfahrzeugen nichts im Weg. Das ist auch preislich interessant: „1 kg Erdgas hat den Energieinhalt von etwa 1,4 l Diesel. Mit Erdgas zu fahren ist also bei den derzeitigen Preisen etwa 1/3 günstiger als mit Diesel“, verdeutlicht Peter Müller. Und noch was Gutes: Sie geben kräftig Gas mit dem Bau, damit Erdgasautos auch nach dem 31.12.2019 in Weilheim Erdgas tanken können. ■



Die Stadtwerke Weilheim öffnen zum 1.1.2020 auf ihrem Grund in unmittelbarer Nähe zur alten eine neue Erdgastankstelle.

Am 13. Juli erklingt „Musik in der Stadt“

Sommer-Open-Air der Städtischen Musikschule Weilheim

Es ist wieder soweit. Am Samstag, 13. Juli, schwingen von 10.30 bis 13.30 Uhr Sounds und Rhythmen durch Weilheims Gassen. Schüler und Lehrkräfte der Städtischen Musikschule Weilheim geben zum Besten, welch Vielklang Musik zu bieten hat. Solisten, Duos, Ensembles, Orchester spielen auf: vom Alphorn über die Big Band bis Xylophon. Freunde und Gäste des musikalischen



„Musik in der Stadt“ 2017

Sommerreigen können verweilen, lauschen: am Marien- oder Kirchplatz, in der Schmiedstraße oder an der Musikschule. Jedes Konzert dauert gut 15 Minuten. „Das Jahr über spielen wir in Konzerträumen. Umso mehr freuen wir uns aufs Sommer-Open-Air, mitten im bunten Treiben Weilheims am Samstagvormittag. Unsere Jungmeister der Klänge und Percussion üben schon eifrig“, erzählt Josef Dichtl, Leiter der Städtischen Musikschule Weilheim. Klangvoll sind auch ihre Formationen: das Holzbläser-Quintett: „die Plapperklappen und die Ballonfahrer“, die „Vielsaitigen“ Harfenisten, die Blechbläserinnen „Uniquehorn“ oder „the urban girls.“

Ein kostenloses Open-Air-Konzert braucht Musiker und natürlich viele helfende Hände und Sponsoren. Wie Weilheimer Vereine und Einzelhändler beteiligen sich auch wieder die Stadtwerke Weilheim. Sie sponsern mit Geld und Equipment wie Biertische, Bierbänke und als Wetterschutz einen großen Pavillon. „Unsere Mitarbeiter helfen beim Auf- und Abbau. Als Energieversorger vor Ort stellen wir wieder die Stromversorgung sicher“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. Er betont: „Wir unterstützen gerne. Denn Vielfalt, auch kulturell, belebt unsere Stadt. Musik verbindet Menschen und Herzen, das tut allen gut“. ■



Hallo Weltall - hallo Erde

DLR Satelliten Bodenstation Weilheim sendet und empfängt Daten von Raumsonden. Licht-schnell auf der Erde übertragen - per Glasfasernetz

Weithin sichtbar stehen die weißen Satellitenschüsseln in der Lichtenau. Es scheint, sie blicken direkt in die Weiten des Weltalls. So ist es auch. Denn ihre Antennen kommunizieren mit Raumfahrzeugen bzw. Satelliten im All. Dafür startete das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum e.V. (DLR) ihre Satelliten Bodenstation Weilheim vor 50 Jahren. Heute stehen in der Lichtenau fast 30 Antennen. „Sie stellen bei einem Satellitenüberflug die Kommunikation zwischen Erde und Satellit her“, erläutert Dipl.-Ing. Martin Häusler, Leiter der DLR Bodenstation die faszinierende Aufgaben: „Unsere Antennen empfangen wissenschaftliche Ergebnisse sowie Zustand und Lage des Satelliten selbst. Diese Telemetrie-Daten bereiten wir auf und leiten sie digital an das DLR Kontrollzentrum in Oberpfaffenhofen“. Auch müssen Steuerbefehle vom Boden zum Satelliten gesendet werden. Diese Telekommandos steuern das Ein- oder Ausschalten von wissenschaftlichen Geräten an Bord eines Satelliten oder dessen Lage. Sie werden im DLR Kontrollraum in Oberpfaffenhofen generiert und digital nach Weilheim gesendet.

„Außerdem berechnen wir die Umlaufbahnen von erdnahen Satelliten zwischen 300 - 1.000 km. Denn ihre Flugbahnen werden ständig gestört z.B. durch die Restatmosphäre in diesen Höhen. Um Kollisionen mit Weltraumschrott zu vermeiden, verändern wir die Flugbahnen der erdnahen Satelliten“, erklärt der Nachrichtentechniker. Er ist seit 26 Jahren bei der DLR und seit 2008 Leiter der Bodenstation Weilheim. Auch Missionen, die in die Tiefen des Weltraums reichen, führen ihre Kommunikation über die Lichtenau. Zurzeit fliegt ein japanischer Satellit zum Asteroiden 162173 Ryugu. Nach seiner dreijährigen Reise dorthin, soll er von Ryugu Materialproben zur Erde bringen.

Um diese Datenmengen zu verarbeiten braucht die Bodenstation schnelles Internet: „Die Sensoren an Bord eines Satelliten beobachten z.B. das Schwerfeld, das Magnetfeld oder die Atmosphäre der Erde. Sie sehen Ölfilme auf den Meeren, Permafrost-Regionen oder Waldbrände. Auch der Weltraum selbst wird untersucht, z.B. ferne Planeten, Galaxien oder Asteroiden“, berichtet er. Bei all diesen Satelliten mit ihren Sensoren fallen große Datenmengen an. „Wir empfangen sie in Weilheim und leiten sie an Experten weiter. Unsere höchste Datenverbindung in Weilheim zu einem Satelliten liegt derzeit bei 1,8 Gbit/sec“, sagt er.



Glasfaser verbindet und erhöht den Datentransfer, von links: SWE Geschäftsführer Peter Müller, Leiter DLR Satellitenbodenstation Martin Häusler, SWE Prokurist André Behre, Leiter Betriebstechnik DLR Bodenstation Lichtenau, Hartmut Keller.

Rund 1.400 Satelliten umkreisen die Erde, 39 davon stehen aktuell in Kontakt mit der Bodenstation Weilheim. Hier sind 44 Mitarbeiter beschäftigt, rund um die Uhr, das ganze Jahr. Künftig sollen sie von hier aus auch wichtige Infos zum Katastrophen-Management liefern. Denn z.B. bei Erdbeben oder Überschwemmungen könnten dann durch Wolken hindurch Radarbilder vom Areal gewonnen und auf die Bodenstation in der Lichtenau übertragen werden, von wo es am Boden übers SWE Breitband Glasfasernetz weitergeht.

Daher sieht die Bodenstation Weilheim gute Gründe, in eine weitere Glasfaseranbindung zu investieren. „Neben einer preislich attraktiven Alternative mit dem neuen SWE Glasfasernetz wollen wir die Datenzuverlässigkeit erhöhen. Wichtig ist uns eine weitere redundante Datenanbindung. Denn die bestehende Internetverbindung kann auch mal ausfallen. Für wichtige Projekte und Aufträge können wir so eine zweite zusätzliche Datenverbindung über eine zweite, unabhängige Glasfaserleitung der SWE herstellen. Das reduziert die Ausfallwahrscheinlichkeit“, betont Martin Häusler und blickt in die Zukunft: „Unsere bestehende Internetanbindung hat momentan noch Reserven in der Datenkapazität. Sie könnte aber irgendwann erschöpft sein. Außerdem gibt es künftig Anforderungen, DLR eigene Kunden mit physikalisch getrennten Netzen zu versorgen. Über die neuen Anbindungen ans SWE Glasfasernetz können wir unsere Kunden mit einer eigener Netz-Anbindung bedienen“. Die Anbindung an das SWE Breitbandnetz - wie die Grabarbeiten oder das Einrichten der Anschlusspunkte - hat Hartmut Keller beaufsichtigt, Leiter der Betriebstechnik der DLR Bodenstation.

Die DLR begleitet z.B. auch das spannende Satellitenprojekt Eu:CROPIS: Gewächshäuser für Mars und Mond, das während seiner Mission in 600 Kilometern Höhe rotieren und dabei in

seinem Inneren für sechs Monate zunächst die Schwerkraft von Mond und anschließend sechs Monate lang Mars-Gravitation erzeugen soll.

Für eine hohe Verfügbarkeit und Sicherheit sind alle Antennenanlagen in der Lichtenau mit redundanten Geräten ausgestattet. Alle für den Satellitenbetrieb wichtigen Systeme speist eine unterbrechungsfreie Stromversorgung. Bei Ausfällen sorgen Batterien bzw. ein Diesel-Aggregat für konstante Stromzufuhr. „Hohe Sicherheit, hohe Verfügbarkeit gilt für uns wie für alle systemkritischen Anlagen. Daher wollte die DLR Satelliten Bodenstation eine zweite, unabhängige Glasfaserverbindung. Wir haben ihr dafür eine zusätzliche physische Verbindung zu unserem SWE Glasfasernetz geschaffen“, freuen sich SWE Prokurist André Behre und SWE Geschäftsführer Peter Müller. ■



Rund 380 Tonnen Satellitenanlage liegen über dem Technikraum mit z.B. Strom oder Glasfaserkabeln.

Schnell wie das Licht – mit uns im Internet

Zukunftsfähig, brillant, komfortabel:
das SWE Glasfasernetz wächst in Weilheim zügig

- fast 180 km hochleistungsfähige SWE Glasfaser sind verlegt
- hohe Datenraten bis zu 1 Gigabit/sec.
- die sog. „weißen Flecken“ mit bisher unter 30 MBit/sec. haben jetzt hohe Bandbreiten bis zu 1 Gigabit/sec.
- mit Fördergeldern gebaute Anschlüsse ans SWE Glasfasernetz sind kostenlos
- viele Gewerbegebiete Weilheims sind schon drin, z.B.: am Weidenbach, Trifthof, interkommunales Gewerbegebiet Achalaich
- in allen Neubaugebieten verlegt die SWE eigenwirtschaftlich ihr Glasfasernetz, z.B. am Gögerl, Hardtfeld II oder Prälatenweg
- ab Sommer 2019 surfen alle städtischen Schulen Weilheims schneller im Internet
- schnelles Internet via Glasfaser verlegt die SWE auch bei Leitungssanierungen, sie vergrößert so das Breitbandnetz
- Public Hotspots in Weilheim – kostenfreies WLAN: am Marienplatz, Kirchplatz, Städtische Musikschule, weitere folgen
- Glasfaserleitungen können mit Technologiefortschritten bei der Bandbreite „mitwachsen“, ohne dass neu gebaut werden muss
- immer wichtiger: immer kürzere Latenzzeiten. Das Glasfaser-signal reagiert viel schneller auf Anfragen als z.B. DSL.

Neugierig? Fragen? Mehr Infos gewünscht?

Bitte wählen Sie die Breitband-Hotline: 0881 / 942 - 0 - 942
oder senden eine eMail an: breitband@stawm.de

Saubere, gepflegte Stadt

Neue Kleinkehrmaschine reinigt Straßen und Wege Weilheims



Sie haben ein waches Auge: Hans Dopfer und seine Kollegen der Abteilung Straßen und Wege des Bereiches Betriebshof der Stadtwerke Weilheim. Sie sorgen für sichere Straßen, saubere Wege, gepflegte Plätze in und um Weilheim. Sie entfernen u.a. Hinterlassenschaften von Mensch und Hund, reinigen Gullys, Sickerkästen oder beseitigen Ölspuren auf dem As-

phalt, entsorgen Müll und Kehrricht. „Dafür sind unsere Leute mit einer kleinen und einer großen Kehrmaschine unterwegs. „Die Große haben wir vor gut drei Jahren ersetzt. Mit ihren 8 Jahren ist unsere betagte Kleinkehrmaschine rund 55.000 km gefahren und hat 7.700 Betriebsstunden geleistet“, sagt Franz Multerer, stellvertretender Bereichsleiter Betriebshof: „Heuer bzw. bis zur nächsten Frühjahrsreinigung nutzen wir sie noch mit. Doch der Reparaturaufwand wird zu groß und die Wirtschaftlichkeit ist damit nicht mehr gegeben. 2020 stoßen wir sie ab“. Denn seit Ende Mai 2019 haben sie eine neue Kleinkehrmaschine. ■

Einheitliche Trikots stärken Teamgeist

Wir fördern Sportsgeist und auch die U 12-2 Basketball-Jugend des TSV 1847



Zulauf. „Basketball boomt“ bei den „Red Devils“, wie sie sich nennen. Daher gibt es sogar drei U 12 Mannschaften, mit etwa 25 aktiven Jungs und 13 Mädchen mit 10 - 11 Jahren. Sportlich harmonisieren sie schon gut. „Die neuen, einheitlichen Trikots, gesponsert von der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH, die

Sportliche Gemeinschaften sind für viele Kinder, Jugendliche wichtig: auspowern, toben, gewinnen oder auch mal verlieren - im spielerischen Fairplay. Die Basketball Jugend-Mannschaften des TSV 1847 Weilheim e.V. haben großen

die Basketball-Jungs der U 12-2 seit der letzten Spielsaison tragen, haben ihren Teamgeist noch mehr gestärkt“, freut sich Jugendtrainer Philip Merkl. Er trainiert mit seinem Co-Trainer Alexander Preuss die „Zweite“ der U 12 Basketball-Junioren. Wie die Großen spielen auch die Kinder auf dem großen Feld und mussten den Ball sogar in den 3,05 Meter hohen, gegnerischen Korb werfen. Hoch motiviert sind sie bei ihren Wettkämpfen: bis in die Kreisliga haben sie es sogar geschafft. In der neuen Saison wird der Korb für alle Basketball-Jugend-Turniere von 3,05 Meter auf 2,60 Meter tiefer gehängt. Die Motivation bleibt gleich hoch, wenn nicht sogar höher: „Wir wünschen ihnen viele sportliche Erfolge mit den neuen Trikots und faire, sportliche Begegnungen“, sagt Geschäftsführer Peter Müller vom Sponsor SWE. ■

Immer mehr Public Hotspots in Weilheim

Mit uns jetzt auch freies WLAN vor der Musikschule



drin. Denn neben Marienplatz und Kirchplatz hat die SWE jetzt auch einen Public Hotspot vor der Musikschule eingerichtet: kostenfrei für alle User. „Wer dort mit seinem Tablet oder Smartphone online surft, kann das über unser WLAN tun. Die Kennung für unsere inzwischen drei Public Hotspots lautet:

Mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets sind immer öfter dabei, selbst beim Stadtbummel. Auch Geschäftsleute wollen unterwegs möglichst überall Zugriff auf ein öffentliches WLAN haben. Im Herzen Weilheims sind sie

„Oberland-Hotspot“. Die Musikschule ermöglichte uns dort die örtliche Installation. Elektrofachkräfte unserer Abteilung Elektro & Breitband haben die technische Schaltung realisiert und die glasfaserbasierte Anbindung eingerichtet“, sagt SWE Prokurist André Behre: An allen SWE Hotspots können gut 60 User kostenfrei surfen. „In Weilheim ist das Highspeed Internet mit unserem SWE Glasfasernetz auf dem Vormarsch. Da wollen wir einfach auch up-to-date sein mit freiem WLAN mitten im Zentrum für Alle. Auch das erhöht die Attraktivität und Aktualität unserer Stadt“, betont SWE Geschäftsführer Peter Müller. „Wir bieten als Service eine Dauer pro Session von 60 Minuten. Danach ist eine erneute Einwahl unbegrenzt oft möglich.“ ■

Kanaldeckel mit Stadtwappen

„Drei Zinntürme“ zieren Altstadt-pflaster in Weilheim

Weimar hat sie, Wien hat sie und bald auch Weilheim - dekorative Kanaldeckel mit Stadtwappen. Vorbilder dafür gibt es etliche. In den Blick gerückt sind die dem hiesigen Stadtwerke-Aufsichtsrat und stellvertretenden Landrat Karl-Heinz Grehl in Dresden. Die dortigen Stadtwappen zu seinen Füßen beeindruckten ihn so, dass er die Idee der Stadt Weilheim vortrug. Sie sagte „ja“ und genehmigte die Mehrkosten für die Wappen-Gussform. Die Kosten für die Kanaldeckel an sich tragen die Stadtwerke. Sie sind für das öffentliche Kanalsystem nebst Einstiegschächten zuständig.

Das Weilheimer Stadtwappen lieferten die Stadtwerke sogleich als Vorlage an die Herstellerfirma der Kanaldeckel. Diese gestaltete daraus eine einmalige Gussvorlage, die immer wieder verwendet werden kann. „30 Kanaldeckel mit unserem Stadtwappen haben wir jetzt mal geordert. Sie sind primär zum Austausch in der historischen Fußgängerzone gedacht. Die entfernten „normalen“ Kanaldeckel setzen wir anderweitig wieder ein“, berichtet Stadtwerke Chef Peter Müller: „Daher tragen wir auch die Kosten für die Kanaldeckel an sich. Denn für andere Austauschaktionen und unsere Baugebiete benötigen wir eh weitere Kanaldeckel. Sollte es Wünsche nach noch mehr Kanaldeckeln mit Weilheimer Wappen geben, würden wir dann wiederum nur die Kosten für die Kanaldeckel an sich tragen. Die Gussform ist ja schon vorhanden“.

Im April wurden die gestalteten Kanaldeckel geliefert. Dann haben die Stadtwerke Mitarbeiter der Abteilungen Abwasser und Tiefbau den Austausch vorgenommen. Seit Mai zieren jetzt 30 gusseiserne Stadtwappen die Altstadt-Straßen. ■



Offizieller Einhub des ersten Kanaldeckels mit Weilheimer Stadtwappen, von links: Stefan Hartmann, Bereichsleiter Wasser & Abwasser/ Stadtwerke Weilheim; stellv. Landrat Karl-Heinz Grehl; Stadtbaumeisterin Andrea Roppelt; stellv. Bereichsleiter Stadtwerke Betriebshof Franz Multerer; kniend: 1. Bürgermeister von Weilheim Markus Loth; Stadtwerke Chef Peter Müller

Statt vieler Löcher - ein kombiniertes Rohrsystem

Unser neuer Service, eine Mehrspartenhauseinführung: spart Kosten + Aufwand



In jedes Haus führen zahlreiche Leitungen für die Sparten: Wasser, Strom, Gas, Telekommunikation und ggf. Wärme. Für jede Sparte wird, meist von unterschiedlichen Firmen, eine eigene Leitung ins Haus gelegt und eine eigene Hauseinführung gesetzt. Das geht auch einfacher, was die Stadtwerke schon länger landauf landab praktizieren, und seit diesem Frühjahr auch die Stadtwerke Weilheim Hauseigentümern als Dienstleistung anbieten, für Neubauten aber auch Bestandsbauten, wenn z.B. Baumaßnahmen anstehen: „Auf Wunsch erstellen wir eine Mehrspartenhauseinführung. Der Vorteil, alle Anschlüsse für Wasser, Strom, Gas, Telekommunikation und ggf. Wärme gelangen gebündelt durch eine einzige Kernbohrung ins Haus“, sagt Franz Seiler, Abteilungsleiter und Wassermeister bei den Stadtwerken Weilheim. Er ist auch Ansprechpartner für alle Interessenten. Künftig braucht also nicht für jede Sparte eine eigene Hauseinführung gebaut werden, sondern es gibt eine Mehrspartenhaus-

einführung gleich für mehrere Sparten. Das spart dem Eigentümer Kosten. Auch Sparten, die jetzt noch nicht ins Haus verlegt werden, können später problemlos ergänzt werden. Anstelle des mehrfachen Anbohrens der Kelleraußenwand neben- oder übereinander reicht dafür eine Bohrung mit einer Mehrspartenhauseinführung.

einführung gleich für mehrere Sparten. Das spart dem Eigentümer Kosten. Auch Sparten, die jetzt noch nicht ins Haus verlegt werden, können später problemlos ergänzt werden. Anstelle des mehrfachen Anbohrens der Kelleraußenwand neben- oder übereinander reicht dafür eine Bohrung mit einer Mehrspartenhauseinführung.

Zwei Varianten bieten die Stadtwerke Weilheim an:

- Bei Neubauten wird für die Mehrspartenhauseinführung ein sogenanntes Futterrohr in die Kelleraußenwand einbetoniert. In dieses Futterrohr wird die Mehrspartenhauseinführung eingesetzt und professionell abgedichtet.
- Bei schon bestehenden Häusern kann diese praktische Mehrspartenhauseinführung nachträglich eingebaut werden. Dafür wird in die Außenwand eine Kernbohrung gesetzt, die Mehrspartenhauseinführung eingesetzt und professionell abgedichtet.

Wer sich für die Mehrspartenhauseinführung interessiert oder Detailfragen hat kann sich gerne an Franz Seiler wenden: per E-Mail unter seiler@stawm.de oder telefonisch unter 0881/ 94 20 311. ■

Wir stellen vor:

Franz Multerer, Bereich Betriebshof, stellvertretender Bereichsleiter



Die Aufgaben und Aufträge des Stadtwerke Weilheim Bereichs Betriebshof wachsen stetig. Seit 01.11.2018 hat Betriebshof-Bereichsleiter Karl Neuner einen 2. Stellvertreter: Franz Multerer. Er ist primär zuständig für die Betriebshof Abteilungen Handwerk, KFZ Werkstatt mit Fuhrpark, Straßen-, Wegeunterhalt und Straßenreinigung. Er bringt einen reichen Erfahrungsschatz mit: er ist Zimmerergeselle und Meister für Ver- und Entsorgung. 21 Jahre leitete er den Bauhof der Marktgemeinde Peiting. Interessant findet er bei den Stadtwerken die Aufgabenvielfalt, die schnellen Reaktionszeiten, die kurzen Entscheidungswege, das schlagkräftige Team. Denn dank ihres umfassenden Know-hows erledigen die Stadtwerke Mitarbeiter vieles selbst, ohne Fremdfirmen. Franz Multerer hat den Fahrlehrerschein für alle Klassen: da bieten sich Inhouse-Lehrgänge geradezu an. Dem Brauchtum ist er sehr verbunden, er ist Mitglied im Schützen- und Trachtenverein Peiting und Vorstand des Lechgau-Trachtenverbandes. Falls noch Zeit bleibt genießt der Familienvater aus Peiting Skifahren und Radfahren. ■

Can-Pasquale Meissner, Bereich Wasser & Abwasser, Fachkraft für Abwassertechnik



Mit 14 Jahren machte er einen Ferienjob in einer benachbarten Kläranlage. Die vielseitigen handwerklichen Aufgaben überraschten ihn und wie vergleichsweise geruchlos eine Kläranlage ist. Als dann die Stadtwerke einen Ausbildungsplatz in ihrer Kläranlage anboten, bewarb er sich und es klappte. 2014 begann

Can-Pasquale Meissner seine gut 3-jährige Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik. Er hat sie bestanden, wurde übernommen und ist jetzt Facharbeiter im 7-köpfigen Team. Neben dem guten Betriebsklima gefallen ihm die verschiedenen Einsatzbereiche und Einsatzorte. Denn das Team kontrolliert, wartet, optimiert die Kläranlage plus deren Außenanlagen wie z.B. Pumpstationen, Regenüberläufe im gesamten Einzugsbereich Weilheims inklusive Stadtteilen. Er freut sich, alles, was er in seiner Ausbildung kennengelernt hat, kann er nun praktisch anwenden, insbesondere elektrische und mechanische Reparaturen, Maschinenwartung, Laboranalysen oder verfahrenstechnische Aufgaben. In seiner Freizeit ist Can-Pasquale Meissner gern mit Freunden sportlich aktiv. ■

Grabenlose Rohrsanierung

Per Inlinerverfahren sanieren wir auf weiten Strecken die Kanalrohre



Wurde früher ein Kanalrohr repariert, musste die Straße aufgegraben werden, es gab Staub, Lärm, Verkehrsbehinderungen. Gebaggert wird heute nur noch bei großen Schäden wie Setzungen oder Rohrbrüchen. „Heute können wir grabenlos unsere unterirdischen Entsorgungsleitungen per Inliner sanieren. Das moderne Verfahren spart erheblich Zeit, Aufwand, Kosten“, so Stefan Hartmann, Bereichsleiter Wasser & Abwasser der Stadtwerke. Sie sammeln über ein rund 114 km langes Kanalrohrnetz Abwasser, Regenwasser und

leiten es zu ihrer Kläranlage. „Per modernem Inliner Verfahren sanieren wir auch heuer und in den nächsten Jahren systematisch, großflächig unser Kanalnetz“, informiert er. Anfang April haben sie die grabenlose Rohrsanierung in der Oderdinger Straße gestartet. Zug im Zug haben sie sich vorgearbeitet im Areal rund um die Aufeldstraße bis zur Oberammergauer Straße. Zunächst wurde eine Kamera durch die vorher festgelegten Kanalstrecken gefahren, um deren Zustand bildlich zu dokumentieren. Das „Kanal-TV“ hat ein Ingenieurbüro ausgewertet und analysiert, welche Schäden wie zu beheben sind. „Basierend darauf haben wir die Sanierungsstrecken festgelegt. Ab Anfang April hat ein Fräseboter die Kanalrohre von Ablagerungen und Hindernissen wie Wurzeln, Steinen, Scherben befreit. Auch Risse wurden bei den Roboterfahrten zugespachtelt“, sagt er. Nachdem per LKW die mit Epoxidharz-Kleber getränkten Schläuche aus Glasfaser an die entsprechenden Sanierungsstrecken gebracht wurden, werden seit Ende Mai die Schläuche in die so präparierten Rohre per Inlinerverfahren „hineingestülpt“. Im Kanalrohr wird der Schlauch mit großem Druck an die bestehende Rohrwandung gepresst und mit einer UV Lampe bestrahlt, damit die Inliner Rohre aushärten. Weiterer Vorteil der Rohr-in-Rohr-Sanierung: durch die Verbindung altes Rohr mit neuem Inliner-Rohr erhöht sich die Rohrstatik und -stabilität. „Abhängig vom jeweiligen Rohrdurchmesser dauert das Einbringen und Aushärten rund 2 bis 4 Stunden pro Schadstrecke bzw. pro Inliner. So kommen wir in Weilheim bei der Rohrsanierung schnell voran. Wir gehen davon aus, dass die so sanierten Rohre für weitere 20 - 25 Jahre halten“, betont Stefan Hartmann. Bis zu den Sommerferien soll die erste Phase der Inliner Sanierung abgeschlossen sein. ■

Kleine Lösung, große Bandbreite

Schnelles Internet in Eigeninitiative mit Traktor und Pflug - unterstützt durch uns

Wo ein Wille da ein Weg, sogar ins schnelle Internet via Glasfaser im Agrarland. Das Problem: schnelles Internet brauchen Städter ebenso wie viele im dünn besiedelten Agrarland. Nur rechnet sich das dort leider oft nicht, weder für Gemeinden noch für TK- bzw. Internet-Anbieter. So hatte Manfred Geißler aus der Gemeinde Polling schon mehrere Versuche gestartet, für seinen Landwirtschaftsbetrieb schnelles Internet zu bekommen. Leider nur Absagen. Doch Manfred Geißler war überzeugt: sein moderner Landwirtschaftsbetrieb braucht schnelles Internet. Dann kam ihm der Zufall zu Hilfe. Die Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE verlegten beim nahegelegenen Gut Waitzacker, es liegt auf der Gemarkung Weilheim, ihr hochleistungsfähiges SWE Glasfasernetz. Landwirt Manfred Geißler erfuhr davon und griff sofort zum Telefon.

Die Stadtwerke waren stark beeindruckt von seinem Engagement und Unternehmer-Willen. Gemeinsam schafften sie eine genial einfache Lösung: „Zunächst kalkulierten wir die Kosten. Dank der Eigeninitiative und Eigenleistung von Manfred Geißler fanden wir eine sehr günstige Lösung“, berichtet André Behre, Prokurist der SWE. Wäre die Anbindung an das SWE Breitbandnetz regulär entlang der Straße verlaufen, hätte er Kosten für je rund 4 km Leerrohre und Glasfaserleitung tragen müssen“. Landwirt Geißler hatte eine bessere Idee. Mit Traktor und Pflug grub er als Anbindung an seinen Betrieb eine tiefe Rinne quer über seine Wiesen - Distanz zu seinem Haus lediglich 630 Meter. „Empfohlen haben wir einen robusten Micro-Leerrohre-Verband, durch den wir später die SWE Glasfaserleitung eingeba-

sen haben“. Den Leerrohrverband hatten sie zuvor neben dem geplanten Verlauf abgerollt und ausgelegt. „Um diesen in die Erde zu bringen, haben wir ihn in eine Halterung im Pflug eingefädelt und per Hand laufend nachgeführt“, berichtet André Behre. Er und Stadtwerke Elektromeister Bernhard Berger halfen spontan beim Einpfügen der Leitung mit. Sie wollten sehen, ob das Verfahren auch für eigene weitere Maßnahmen interessant sein könnte. Ohne weitere Erdarbeiten macht Elektromeister Berger den Breitband-Hausanschluss betriebsbereit. Steht das Lichtsignal vom SWE Breitband Provider, der inxio GmbH, surft Landwirt Geißler bis zu 1 GigaBit schnell im Internet. ■



Die Umwelt im Blick - immer

Auch beim Fahren. Jetzt ergänzt E-Auto Nr. 5 unseren Fuhrpark



Umweltfreundlich Elektromobil ist jetzt auch die Abteilung Wasser des Stadtwerke Bereiches Wasser & Abwasser, deren Leiter (links) Stefan Hartmann mit Wassermeister Franz Seiler.

„Nachhaltig, umweltfreundlich, verantwortlich, das ist Teil unserer Unternehmensphilosophie“, betont Stadtwerke Vorstand Peter Müller: „Wir erzeugen selbst regenerativ, umweltfreundlich Strom mit Wind, Sonne, Wasser. Ebenso sind wir schon lange elektromobil unterwegs mit unserem Goupil, Renault Kangoo, Renault Zoe und Smart. Jetzt ergänzen bzw. erneuern wir unseren Fuhrpark um ein weiteres Elektrofahrzeug, das überwiegend mit erneuerbarer Energie fährt. Unser neues Elektroauto Nr. 5 ist der Kastenwagen Nissan E-NV200“. Umweltfreundlich und wirtschaftlich unterwegs. Denn die Stromer

kosten weniger in Betrieb und Wartung als Dieselfahrzeuge. Und beim Thema CO₂-Ausstoß, Stickoxide oder Feinstaub sind sie eh fein raus! Denn die stoßen batteriebetriebene Autos gar nicht erst aus, dank ihres Zero-Emission Elektro-Motors. „Schon letztes Jahr hatten wir ein weiteres E-Auto im Test. Jetzt haben wir uns für den neuen Kastenwagen NISSAN E-NV200 entschieden. Mit seiner 40-kWh-Batterie hat er schon eine gute, verbesserte Reichweite von bis zu 275 km“, sagt Peter Müller.

Den Strom, den sie auf ihrem Werksgelände laden, kommt überwiegend von der Photovoltaikanlage auf dem Dach, also aus erneuerbaren Energien. Umweltfreundlich unterwegs sind jetzt nicht nur der Betriebshof und die Verwaltung der Stadtwerke Weilheim. Elektromobil ist jetzt auch die Abteilung Wasser ihres Bereiches Wasser & Abwasser, wenn die Mitarbeiter z.B. das Weilheimer Wassernetz oder die Hochbehälter vor Ort überprüfen, warten oder reparieren. ■

Nix wie weg? Abwasser ist kein Müllschlucker

Abfall im Abwasser - Pflanzen, Tiere, Mensch zahlen dafür

Praktisch ist es schon: Feuchttücher, Hygieneartikel für die Baby- und Erwachsenenhygiene ab in die Toilette. Unkenntnis schützt vor Schaden nicht. Denn Feuchttücher, Hygiene-, Schminkartikel wie auch anderer Abfall, der über das Abwasser entsorgt wird, verstopfen Abflussrohre, mutieren zu Pumpenkillern. Der Schaden geht auf Kosten aller: Mensch, Pflanze, Tier - der gesamte Umweltkreislauf leidet. „Wir bitten erneut darum, Abfall im Restmüll zu entsorgen und nicht im Abwasser. Auch für freien Abfluss des Abwassers daheim. Denn Abfall im Abwasser und dann in der Kanalisation verstopft z.B. hauseigene Hebeanlagen, Hausanschlüsse sowie Kanäle, Kanalsonderbauwerke, Pumpen der Pumpstationen und der Weilheimer Kläranlage“, sagt Stefan Hartmann, Bereichsleiter Wasser & Abwasser der Stadtwerke. Abwassermeister Andreas Lagutin verdeutlicht: „Wir und die Mitarbeiter anderer Kläranlagen müssen ständig Binden, Feuchttücher, Windeln, Zigarettenskippen u.ä. aus unseren Pumpen und Kanaleinbauten entfernen. Daher möchten wir daran erinnern, welch hoher Aufwand, Schäden und Kosten das für Umwelt und Klärtechnik bedeutet“.

Ins WC gehören nur menschliche Ausscheidungen und Toilettenpapier. Abfall im Abguß oder WC schadet. Warum?

- Speisereste locken Ungeziefer wie z.B. Ratten ins Kanalsystem;
- Hygieneartikel wie Feuchttücher sind teils aus reißfestem Polyester-Viskose Gemisch mit festen Kunstharzfäsern. Sie bilden lange Zöpfe in der Kanalisation, verstopfen diese und führen zu einem steigenden Energieverbrauch der Pumpen und schließlich zum Stillstand;
- Schminke enthält vielfach Mikroplastik, sie gehört nach Gebrauch in den Restmüll;
- für den Bereitschaftsdienst bedeuten Störungen im System oft auch Nacharbeit, um die Störung zeitnah zu beseitigen;

- nicht mehr gebrauchte Medikamente gehören in den Restmüll, in die Schadstoffsammlung oder können ggf. in den Apotheken abgegeben werden. Wer Medikamente übers Abwasser entsorgt, verschmutzt dieses möglicherweise mit chemischen Wirkstoffen. Diese können Fische, Kleintiere oder Pflanzen schädigen und über die Nahrungskette auch den Mensch

Wir genießen das Privileg, frisches Trinkwasser aus dem Hahn trinken zu können, auch ausreichend Trinkwasser zum Duschen, Waschen, Spülen zu haben. Wem dies bewußt ist, tut sich leichter mit der klaren Trennung: menschliche Ausscheidungen und Kloppapier in die Toilette, alles andere in den Restmüll oder zum Wertstoffhof. „Die Umwelt dankt es Ihnen - und wir auch. Denn in unserer Kläranlage reinigen wir das Abwasser so gründlich, dass es danach ohne Bedenken und mit besten Ablaufwerten wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt werden kann“, so Stadtwerke-Vorstand Peter Müller. ■



„Interessierten bieten wir gerne eine Führung in der Weilheimer Kläranlage an“, so Abwassermeister Andreas Lagutin mit Sebastian Feigl (re.) und Richard Linhart (li.)

Ausgezeichnet - Fairer Versorger

Versorgerstudie prämiert die Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE



Über 1.000 Gas- und Stromanbieter haben Verbraucher deutschlandweit zur Auswahl. Doch wem vertrauen, wie vergleichen? Die unabhängige „Studie360 Energieversorger“ hilft ihnen: sie prüft nach einheitlichen Vergleichskriterien und vergibt Gütesiegel: „Als kommunaler Energieversorger sind wir zuverlässig, fair, transparent mit unserem OberlandStrom, OberlandGas, Elektromobilität bis hin zu schnellem Internet via SWE Glasfasernetz. Daher haben wir die SWE der unabhängigen Qualitätsprüfung unterzogen“, sagt SWE Geschäftsführer Peter Müller. Die Versorgerstudie 2019

hat die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE mit „Ausgezeichnet“ prämiert. Mit einem Ergebnis von 87% setzt der Energieversorger aus Weilheim vorbildliche Maßstäbe in der Energiewirtschaft mit fairen, transparenten Vertragskomponenten. Die SWE wurde in vier Kategorien bewertet: Servicekultur, Vertragskomponenten, Sicherheit, Nachhaltigkeit. Sie überzeugte die unabhängigen Prüfer in jeder Kategorie. Das Siegel bestätigt ihr neben einem guten Preis-Leistungsverhältnis insbesondere Fairness und Transparenz für den Kunden.

Die Analysten der Studie empfehlen daher die SWE auf ihrem Verbraucherportal:

www.studie360.de/energieversorger/Stadtwerke-Weilheim-i-OB-Energie-GmbH-SWE.html

Beim Wachsen beobachten, frisch genießen

Stadtwerke bauen und bestücken Hochbeete für Waldorf-Haus Weilheim



Kinder und sind viel mit ihnen draußen. Von Kindheit an sollen sie die Natur begreifen, ertasten, riechen - und so verstehen. Daher haben sie die Stadtwerke gefragt, ob sie in ihrem Garten Hochbeete errichten. „Es freut uns besonders, dass die Kinder jetzt ihre eigenen Kräuter und ihr Gemüse wachsen sehen,

Über 50 Mädchen und Jungen begleiten sie von der Krippe bis zum Vorschulalter: Anne Müller, Leiterin des Waldorf-Hauses Weilheim und ihr Team. Nach der Waldorfpädagogik fördern sie die Sinneserfahrung der 1,5- bis 6-jährigen

pflegen und frisch genießen“, sagt die Leiterin des Waldorf-Hauses. Die zwei Hochbeete aus Fichtenholz haben die Zimmerer Josef Ostler und Martin Mayr der Abteilung Handwerk des Bereichs Betriebshof gebaut. Innen haben sie die Hochbeete wetterfest mit Noppenfolie verkleidet. Den gärtnerischen Part übernahmen ihre Kollegen der Abteilung Grün Andreas Hoier und Raul Picuasi. Die Hochbeete haben sie schichtweise mit Hackenschnitzel, frischer Komposterde und Pflanzerde befüllt. „Gepflanzt haben wir Salatgurke, Kopfsalat, Schnittlauch, Paprika, Erdbeeren sowie Pfefferminze z.B. für eigenen Tee und Zitronenmelisse als erfrischendes Wassergetränk im Sommer“, sagt Andreas Hoier: „Die Kresse und Radieschen haben wir mit den Kindern gesät und natürlich alles gegessen. Den Kindern hat das sichtlich Spaß gemacht“, freut er sich. ■

Bequem parken - bahnhofsnahe

Parkhaus am Öferl mit begrünter Außenfassade und begrüntem Dach

Die Anzahl der Pendler steigt und steigt. Sie kommen mit dem Auto, wollen möglichst nah am Bahnhof parken und dann mit dem Zug nach München zur Arbeit. Das ist schon sehr praktisch - für so viele. Doch wohin mit den immer mehr Pendler-Autos? Um die Parkraumnot am Bahnhof zu lindern war man in dem von der Stadt Weilheim in Auftrag gegebenen Gesamtparkraumkonzept auf ein Parkhaus am Bahnhof gekommen. Die Stadtwerke setzen es jetzt konkret um. Der Fahrplan für das Parkhaus am Öferl lautet wie folgt, so Stadtwerke Chef Peter Müller: „Auf 4 Etagen entstehen rund 300 Stellplätze. Die Baugenehmigung haben wir im Februar 2019 erhalten, im März haben wir die Arbeiten ausgeschrieben und Anfang Juni vergeben.

Wegen der starken Auftragslage in der Bauindustrie verschiebt sich jedoch der Baustart ins Jahr 2020, denn heuer im November oder Dezember noch eine Winterbaustelle einzurichten wollen wir vermeiden. Jetzt also geplanter Baubeginn März 2020.“ Während der Baumaßnahme wird es im Umfeld des Bahnhofs ausreichend Ersatzparkplätze geben. Für das Parkhaus selbst haben sie sich für ein grünes Fassadenkonzept entschieden: „Mit etwas Abstand vor der eigentlichen Fassade sollen auf zwei oder drei Seiten, also ohne Nordseite, Rankgitter den Pflanzen das Wachsen in die Höhe ermöglichen. Das sieht gut aus und die Selbstklimmer wachsen nicht direkt am/im Parkhaus. So gestaltete Parkhäuser sind heute „Stand der Dinge“. ■

Kaiserwetter beim 84. Aulaf am 1. Mai

Wir sponserten den TSV Weilheim wieder mit Strom, Wasser & Man-Power



Foto: Michael Horstmann TSV 1847

Und welche Freude beim Weilheimer Aulaf des TSV 1847: „Wir hatten enormes Glück mit dem Wetter. Und ein Glück sind auch die vielen Helfer und Sponsoren, die uns jedes Jahr tatkräftig, aktiv unterstützen“, freut sich Michael Horstmann von den

Der Nachwuchs drehte um den Auweiher seine Runde. Die Großen liefen sportliche 5 km bzw. 10 km in der frühlinghaften Au, es folgten die Staffelläufer. 531 Aktive gingen heuer an den Start, bei stahlblauem Himmel: welch Wonne zum 1. Mai.

Leichtathleten des TSV Weilheim. Auch heuer haben die Stadtwerke die nötige Wasserversorgung geliefert. Dafür haben Wassermeister Franz Seiler und seine Mitarbeiter extra eine mobile Trinkwasserleitung verlegt: gut 100 Meter vom Hydranten bis zum Start-Ziel-Bereich. Betriebshof-Kollegen haben wieder die Absperrungen gestellt, die Bühne errichtet und abgebaut. Die Stadtwerke Elektriker haben erneut Bereitschaftsdienst geleistet und für ausreichend Strom gesorgt mit ihrem mobilen Stromaggregat: Leistung 100 kVA. „Tradition und Sport braucht Aktive. Sie prägen und gestalten ein gutes Gemeinschaftsleben. Auch wir, die Stadtwerke, sind Teil des örtlichen Lebens. Daher fördern wir solche heimischen Events“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. ■

Wechseln Sie jetzt zu uns!

Gute Preise, guter Service
Ansprechpartner vor Ort



Exklusives Gewinnspiel für die Leser unseres SWW Kundenmagazins

Machen Sie mit - attraktive Preise erwarten Sie!

Für Sie, geschätzte Leser, haben wir uns wieder ein Leser-Quiz ausgedacht. Die zu erratenden Begriffe und Buchstaben ergeben sich aus der Lektüre unseres aktuellen Kundenmagazins. Wie heißt das Lösungswort? Bitte schreiben Sie es uns - dann sind Sie vielleicht einer der glücklichen Gewinner.

Die blau unterlegten Buchstaben ergeben in der Reihenfolge (1-7) das Lösungswort.

- 1 Wir haben eine Neue und jetzt vorübergehend sogar zwei...?
- 2 Wir haben unseren Fuhrpark um ein weiteres Elektrofahrzeug erweitert, den ...
- 3 Wen erneuern, sanieren wir per Inlinerverfahren? Weilheims ...
- 4 Wir haben einen neuen Breitbandkunden, die DLR Satelliten ...
- 5 Die Versorgerstudie 2019 hat die Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE prämiert mit ...
- 6 Wir sponsern eine der U12 Jugendmannschaften des TSV Weilheim. Sie spielen ...
- 7 Wo haben wir jüngst, für die Jüngsten, zwei Hochbeete aufgebaut? Beim ...

1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte senden Sie uns das gesuchte Wort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse: als eMail an swe@stawm.de oder schicken Sie uns diese per Postkarte an: Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i. OB

Das können Sie gewinnen:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir als Hauptgewinn drei SWE-Energie-Gutscheine. Den Gutscheine schreiben wir Ihnen bei Ihrer nächsten Abrechnung für OberlandGas oder OberlandStrom gut. Die weiteren Gewinner erwartet ein hochwertiges, faltbares Multiwerkzeug Taschenmesser mit Tragetasche für draußen.

Hauptgewinn

1. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 300 €
2. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 200 €
3. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 100 €
4. bis 25. Preis Multi Tool Set aus Edelstahl und ABS eloxiertem Aluminium

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Einsendeschluss ist der 19. Juli 2019
Gemäß aktuellem Datenschutzgesetz verwenden wir Ihre Daten ausschließlich für die Zusendung der Sachpreise. Es werden keine Gewinne ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.